

**Tanztheater**  
**Falsch verliebt**

Ein uraltes Thema: Zwei junge Menschen, die sich nach Ansicht anderer nicht lieben dürfen. Schon das junge Glück von Maria und Tony wurde dramatisch in der Westside-Story beendet. Und auch die Liebe der jungen Grafentochter Lisa zum chinesischen Prinzen Sou-Chong zerbricht an den Traditionen – das ist die Geschichte der romantischen Operette "Land des Lächelns", die derzeit am Theater Bremen zu sehen ist.



Die moderne Antwort auf das Musical und die Operette tanzen dreißig Jugendliche zwischen zwölf und fünfundzwanzig. Jeder bringt einen anderen tänzerischen, sozialen und kulturellen Hintergrund mit. Fast zwanzig Nationalitäten tanzen hier zusammen. So unterschiedlich wie die Jugendlichen sind die Bilder, die sie auf der Bühne entstehen lassen. Manche zeigen Hip-Hop, andere Bauchtanz, Ballett oder Jazzdance. Das Stück heißt "Falsch verliebt" – und damit kennen sich die jungen Tänzer aus.

Die Choreographin Christine Witte hat gemeinsam mit dem Komponisten Peter Friemer das Tanzstück kreiert. Sie hat viel Erfahrung in der Arbeit mit Jugendlichen und lässt ihnen Raum für eigene Ideen. Da kommt es vor, dass einer eher ruhigen Szene nachträglich ein Schuss Tango verpasst wird, sagt Komponist Peter Friemer. Seine Musik entwickelt sich mit dem Stück – und sie spiegelt die bunt gemischte Truppe. Das Ergebnis: Ein sehr persönliches Tanzstück, das alles hat – tolle Choreographien, mitreißende Musik und ein Ensemble, das vor Energie nur so sprüht.

[Funkhaus-Europa-Reporterin Esther Willbrandt hat eine Probe besucht]

Vorbericht: <http://www.radiobremen.de/funkhauseuropa/serien/lifestyle/theater160.html>